

Der Tod eines nahestehenden Menschen:

Die wichtigsten Schritte nach Eintreten eines Todesfalles

So schwer der Verlust eines geliebten Menschen auch ist, es muss unmittelbar nach dem Ableben einiges organisiert und erledigt werden. Hier die wichtigsten Schritte:

Unmittelbar nach dem Tod

Stirbt jemand zu Hause oder auch in einer Pflegeeinrichtung, dann muss man als ersten Schritt einen Arzt darüber informieren, denn dieser muss zeitnah den Tod bestätigen und auch einen Totenschein ausfüllen.

In den Totenschein trägt er den Todeszeitpunkt und auch die Todesursache ein. Sollte der Tod zuhause eingetreten sein, und diese ist nicht eindeutig erkennbar, so kann es nötig sein, dass eine Obduktion des Verstorbenen folgt.

Wichtige Unterlagen

- Totenschein
- der Organspende Ausweis – falls vorhanden
- die letzten Wünsche - Art der Bestattung, Vorsorgevertrag, Testament
- den Personalausweis
- die Geburtsurkunde
- die Heiratsurkunde und wenn vorhanden auch das Scheidungsurteil
- die gesamten Versicherungsunterlagen (dazu gehören die Versicherungskarte der Krankenversicherung aber auch die Versicherungspolice)

Die letzte Ruhestätte

Als Angehöriger ist man verpflichtet sich um die Beisetzung des geliebten Menschen zu kümmern, beziehungsweise sich an einen Bestatter seiner Wahl zu wenden, um dem Toten die letzte Ruhe zu ermöglichen.

Das Bestattungsunternehmen bespricht mit dem nächsten Angehörigen die Art der Bestattung und unterstützt bei der Wahl des Ortes für die Beisetzung.

Laut Gesetzgeber ist hierzu immer der nächste Angehörige verpflichtet, ganz gleich, ob die Erbfolge womöglich anders geregelt wurde.

Informationen weitergeben

Als nächstes sollte man Verwandt, Freunde, Arbeitgeber und Versicherungen über das Ableben informieren.

Bei den Versicherungen ist zu beachten, dass viele sehr knappe Fristen haben, in denen ein Sterbefall gemeldet werden muss, ansonsten können die Zahlungen der Versicherung, beispielsweise einer Lebensversicherung, verweigert werden.

Wohnung oder Pflegeheimzimmer auflösen

Während man für die Wohnungsauflösung meist länger Zeit in Anspruch nehmen kann, so hat man für die Auflösung des Zimmers in einem Pflegeheim meistens nur einige Tage Zeit.

Kündigungen von eventuellen Verträgen

- Versicherungen
- der Mietvertrag einer Wohnung bzw. Pflegeheimes
- die Mobil- und Festnetzverträge
- Mitgliedschaften in Vereinen
- Zeitungsabos

Der Nachlass und das Erbe

Sollte man in den Unterlagen ein Testament gefunden haben, oder man weiß, wo der Verstorbene eins hinterlegt hat, so ist man verpflichtet dieses unverzüglich an das zuständige Nachlassgericht zu übermitteln. Erfolgt dies nicht zeitnah, dann hat das rechtliche Konsequenzen und kann in einer Freiheitsstrafe enden.